

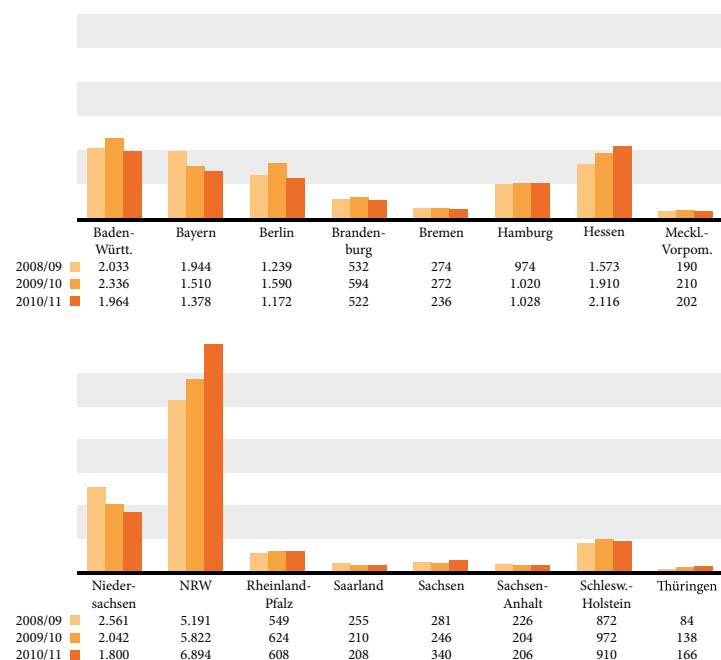
Schulbesuche im Ausland

Wie weltoffen sind deutsche Jugendliche?

Schüleraustauschprogramme, also Gastschulaufenthalte, erweitern nicht nur den Erfahrungshorizont der teilnehmenden Jugendlichen und tragen zur Völkerverständigung bei, sondern haben auch eine wichtige gesamtgesellschaftliche Funktion. Allerdings gibt es in vielen Bundesländern erhebliches Entwicklungspotenzial, was die Teilnehmerzahlen anbelangt. Eine repräsentative Studie des unabhängigen Bildungsberatungsdienstes weltweiser zeigt, aus welchen Bundesländern die Teilnehmer stammen, die an einem Schüleraustauschprogramm teilnehmen. Basierend auf den Teilnehmerzahlen von 33 deutschen Austauschorganisationen konnte für die drei Schuljahre 2008/09, 2009/10 und 2010/11 der Wohnort von 80% aller deutschen Programmteilnehmer von mindestens dreimonatigen Schüleraustauschprogrammen ermittelt werden. Auf Grundlage der Studie sowie der seit 2001 im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des Ratgebers *Handbuch Fernweh. Der Ratgeber zum Schüleraustausch* erhobenen Teilnehmerzahlen von 99 Prozent aller deutschen Austauschorganisationen (siehe Grafiken auf der rechten Seite) war es möglich, realistische Gesamtzahlen zu errechnen.

Wenig überraschend kamen die meisten Austauschschüler aus dem bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen. Im Schuljahr 2010/11 machten sie circa 34% aller Teilnehmer aus. Nordrhein-Westfalen und Hessen verzeichnen überdies das größte Wachstum an Teilnehmerzahlen zwischen 2008/09 und 2010/11, während Niedersachsen und Bayern durch eine kontinuierliche Abnahme auffallen.

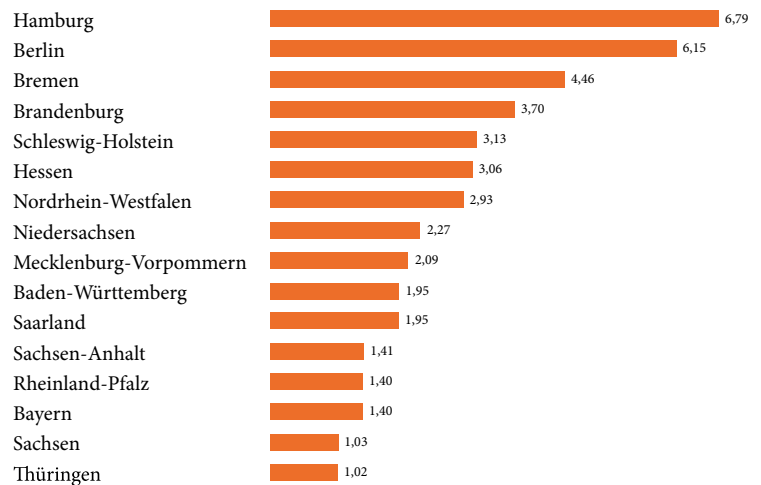
Entwicklung der Gesamtteilnehmerzahlen in den Bundesländern*
Hochrechnung - weltweiser-Umfrage 2011



*Schüler, die an einem mindestens dreimonatigen Gastfamilienaufenthalt mit Besuch einer öffentlichen Schule über eine deutsche Austauschorganisation teilgenommen haben (s.o.) zuzüglich Teilnehmer an Privatschul- und Internatsprogrammen, Rotary, staatlichen und privat organisierten Auslandsaufenthalten mit Schulbesuch.

Stellt man die Anzahl der deutschen Austauschschüler den Gesamtzahlen aller 15- bis einschließlich 17-Jährigen gegenüber (Quelle: Statistisches Bundesamt, Zahlen aus dem Jahr 2009), so ergibt sich daraus ein bundesweiter Durchschnittswert von circa 2,4% aller Jugendlichen, die 2009/10 in den relevanten Altersjahrgängen an einem Schüleraustauschprogramm teilgenommen haben. Die drei „weltoffensten“ Bundesländer sind die drei Stadtstaaten: Im genannten Schuljahr gingen in Hamburg 6,7%, in Berlin 6,1% und in Bremen 4,5% der relevanten Zielgruppe ins Ausland. Während auch in Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hessen und NRW überdurchschnittlich viele Schüler, nämlich 3,7% bis 2,9% der 15- bis 17-Jährigen, mindestens drei Monate ihrer Schulzeit im Ausland verbrachten, waren es in Thüringen, Sachsen und Bayern gerade einmal gut 1%.

Weltoffenheit der Bundesländer 2009/10* - weltweiser-Umfrage 2011

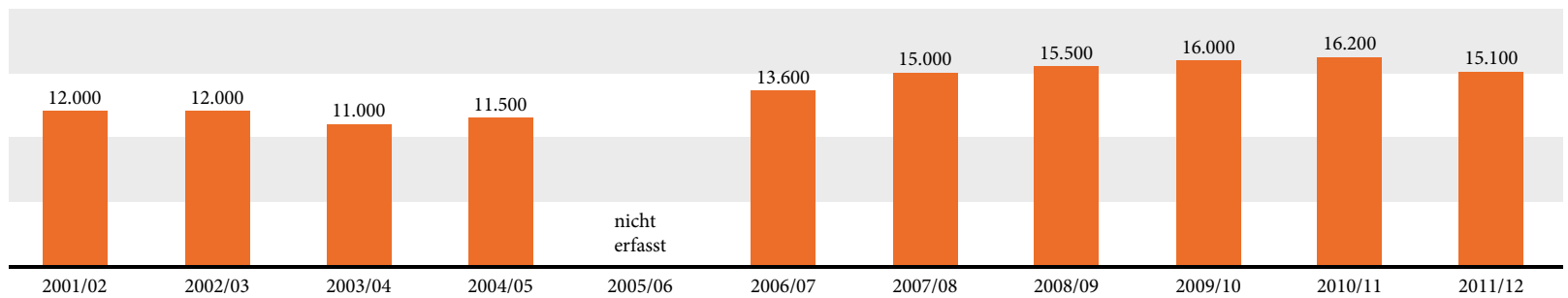


*Die Zahlen stehen für den prozentualen Anteil der Austauschschüler im jeweiligen Bundesland an allen 15- bis einschließlich 17-Jährigen. Es handelt sich dabei um den Mittelwert aus den drei relevanten Altersstufen (15 bis unter 16 Jahre / 16 bis unter 17 Jahre / 17 bis unter 18 Jahre). Quelle: weltweiser - Der unabhängige Bildungsberatungsdienst & Verlag - www.weltweiser.de

Vorbildliche gesetzliche Regelungen wie in Hamburg fördern offensichtlich den Schüleraustausch, suboptimale Rahmenbedingungen, wie sie vor allem in Niedersachsen seit Einführung des G8 existieren, führen zu erheblichen Rückgängen. Insgesamt sind die Teilnehmerzahlen an mindestens dreimonatigen Schüleraustauschprogrammen in den letzten zehn Jahren allerdings erheblich gestiegen, wobei es die deutschen Jugendlichen vor allem ins englischsprachige Ausland zieht. Trotz großer Zuwächse in anderen Gastländern ist und bleibt nicht nur für deutsche Austauschschüler mit weitem Abstand die USA das Zielland Nr. 1.

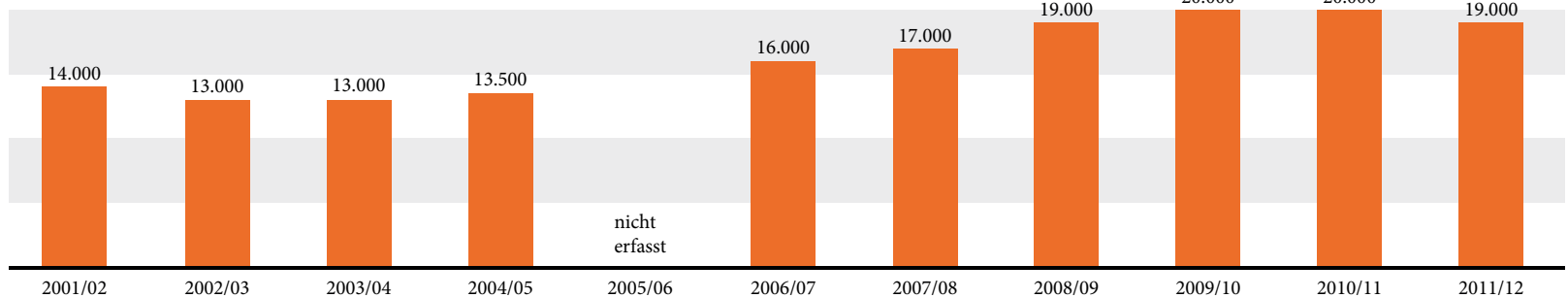
Thomas Terbeck
 weltweiser – Der unabhängige Bildungsberatungsdienst
 0228-39184784
 info@weltweiser.de
 www.weltweiser.de

Teilnehmerzahlen von deutschen Jugendlichen an Schüleraustauschprogrammen (über dt. Austauschorganisation; Besuch einer öffentlichen Schule)



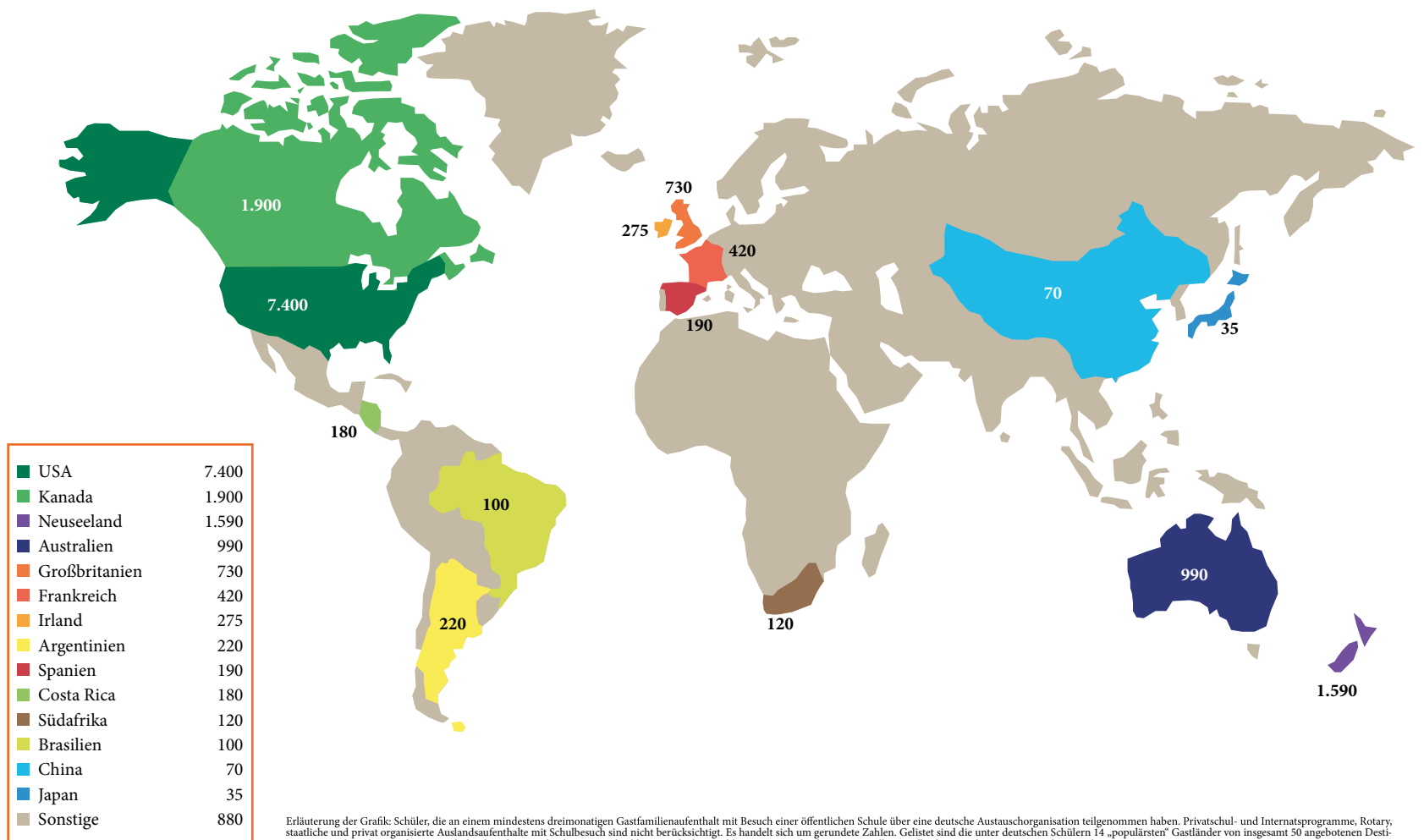
Erläuterung des Diagramms: Schüler, die an einem mindestens dreimonatigen Gastfamilienaufenthalt mit Besuch einer öffentlichen Schule über eine deutsche Austauschorganisation teilgenommen haben. Privatschul- und Internatsprogramme, Rotary, staatliche und privat organisierte Auslandsaufenthalte mit Schulbesuch sind nicht berücksichtigt. Es handelt sich um gerundete Zahlen. Quelle: weltweiser – Der unabhängige Bildungsberatungsdienst & Verlag – www.weltweiser.de

Teilnehmerzahlen von deutschen Jugendlichen an Schüleraustauschprogrammen (gesamt)



Erläuterung des Diagramms: Schüler, die an einem mindestens dreimonatigen Gastfamilienaufenthalt mit Besuch einer öffentlichen Schule über eine deutsche Austauschorganisation teilgenommen haben (s.o.) zuzüglich Teilnehmer an Privatschul- und Internatsprogrammen, Rotary, staatlichen und privat organisierten Auslandsaufenthalten mit Schulbesuch. Hierbei handelt es sich um Annäherungswerte, da für einige Programme nur bedingt belastbare Teilnehmerzahlen vorliegen. Quelle: weltweiser – Der unabhängige Bildungsberatungsdienst & Verlag – www.weltweiser.de

Die 14 bei deutschen Austauschschülern im Schuljahr 2011/12 beliebtesten Gastländer



Erläuterung der Grafik: Schüler, die an einem mindestens dreimonatigen Gastfamilienaufenthalt mit Besuch einer öffentlichen Schule über eine deutsche Austauschorganisation teilgenommen haben. Privatschul- und Internatsprogramme, Rotary, staatliche und privat organisierte Auslandsaufenthalte mit Schulbesuch sind nicht berücksichtigt. Es handelt sich um gerundete Zahlen. Gelistet sind die unter deutschen Schülern 14 „populärsten“ Gastländer von insgesamt 50 angebotenen Destinationen, wobei China und Japan auch durch andere Gastländer mit vergleichbaren Teilnehmerzahlen ersetzt werden könnten. Quelle: Handbuch Fernweh 2012 – www.weltweiser.de